Dez wil ich [illegible] nimen lern
Es [illegible] zu mi dise gegen
Eybunch [illegible] alfern bese leste
Sie sprach du lugest als ein
Wie swigestu so stille
Es ist nicht yr wille
Wenn die vrauwen stille degen
Vnd nicht gute mere sagent
[illegible]
Dez dunke dir gar [illegible]
Dan hie der minne ist gestalt
Vnd wildv ir wenken nicht
Dir wil libes da von geschicht
Das solen wisen me wan
[illegible]
Da du pflegest gemaches
Alle du minne erwaches
So gesach zv zu vnder her
Ob es ist drus herren ger
Hat ich des willen hie
So wil ich mit vch gan
Vnd komen. zv hone her vch
Da mit ker ir sich vnder
Vil lange ir an dem bette bes
I des ir sendes botes pflet

Do sie lange da gelagen
Vnd gutes ge maches pflag
Sie begunden lute wachen
Vnd gein einander lachen
Der mer die sie seren
Von gesten arbeiten
Die gunde [illegible] sagen
Alter da wider kunde klagen
Wie me die minne bunde
In der diuten stunde
Do er die den vrauwen was
Er sprach swere ich do genes
Als ir mir sins de ange qua
Iv hant min dat ein ende nē
Vater ist allen mannen so
Die minne tut dir noch den das
Swn das dv dich vorhte mvst
Durch minne dv die hoft trist
Da von vil sper erschrecket
Vnd selel lere machet
Wen sol minnen reine wip
Swe zwinget reines mannes lip
Die ir schone gerne sehent
Ich wil dir ir varheit sehen
Das wip der weibe wunne sint
Das werbe meister libes kint
Was gerne guten wiben holt
Dien in vnde ē minnen solt
Swie dv den solt verfluchest
Dinem vetter dv nicht fluchest
Das ich dir geraten han
Dar an ich vnde hon ge tan
Wan ich herre en closter mvn
Es entsichet dez ich dir iuwes gū
Vater dins tvn ich gerne
Die minne ich gern lerne

59048 Lit. Germ. M 665.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id27687451X/1

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id27687451X/2

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id27687451X/3

Do hort vor Lenone
der kune Ledemone
Der hin nu sinem lande
Vil rehte wigande
Die vurt er mit mir wert wer
Wo werent mi gar eine wer
Walker vnd Lemewalt
Ho vert mit mir die helden balt
Von trauene gnoleich
Des kunges prys der ist so rich
Das me loy da fur gesaite
Ich wene nie wip kunt saite
Das hertze prises gerne
Mit sper vnd mit swerte
Er hat prises vil erstriten
Vnd gnuoge ley verliten
Das die wunden ist nimer ler
Hm trost kurtsch kunic Terramer
Noch trostet das ich were nider
Drantesche vnd mir wehset wid
Hm vil gar v sorn pris
Vnd ich an den marhys
Liche maniges vreunde rot
Vnd an strablen dise not
Die mir hat gemachet
Vil gerten vnd gewachet
Wirt vō mer ich bringe ein her
Also crefft Ither mer
Das verderbet die ellenden
Vnd richet mine hertzenleit
Die mut da fint wider vein
Die vart wil ich niht lenge spien
Tubias von rastedone
Der kunic hat siben crone
Das wazet von minen henden
Ich wil niht loten senden

Ich wil selle sich der lon
von valandrie dem frumelon
Des mere gat mit arme
Der kune liet prises vrume
In gnuoge landen hat gestrit
Die sarzin kunige wil ich piten
Das sie rechen mine schanden
Mit vreude hat entladen
Curbant er kunic von arte
Von nasopanius pulen
Vnd von [illegible]
Die werden kunige drie
Furn mir die rittersche
Der ley hat ellen vnd
Nymibur von
Des prys hilte
Als er das recht
Mit getruwes herze
Das er mir nie helfe
Der sterbet cristenheite
Von pene sine ahtelaume
Vnd ander o kunc von prite
Vnd dehte der kunic
Der vier kunige rotte
Ist von unerhallo
Das da von die arbeit
Wenne sie ir Ange
Ir hertze gar er
Von earoye lewalnvt
Der reine kunic ist so gut
Er leise reiten mit dilage
Die ich von tage
Vil hertzenliche we
Ich bin noch wol
Getruwer mayne
Vnsere hin

Du vil lange ist vnch gelegt
von sammue nitgelegenheit
vnd der kvnic mehtyn ost
der ellen rich wol din ervert
ist. mein sol du vor kvnigin
die kvnige hellen rechen
Owie mir d' markyse is gant
Lerungent ,vnd machmet
pre lant zim gar vgegen
Doch wirt ofentlich vrlosen
So von den kvnigen beiden
Ist muy von dinen kleiden
Von dem velde zv flutlichent
So wil ich mines verlos erant
richen da vinden.
vnd wil des nicht erwinden
dem helfen al die heiden wese
vnd die vor dan lant genesen
Ich doch vil wärt erslagen
Ich tot ich dinnh wil dagen
Durve liber magge tot
Der da sin ellen bot
Dar; er umt wer erslagen wart
Doue vnlehr Zeuge gewart
Im by dinen prüder flut
Du reues wip uch hett trut
Vnd ander dine prüder
Die werdent aber em luder
Von der erslenlichen schar
Sine dü vnder dine ge var
Ich wer minen kinden bi
Ich wende nimmer leides vri
Ich sie dinge male ängste
Ni getrinve schaden oder frume
Da mit wil erparben
Dem helde; verdigen

Die der kvnic Terramer
Terramer hat erkant
Wart sin herzet vbil
Im zv mezigem vente
Vom der were man ge
Vnd be vünde die mit vl
Das sie vn die herren
Von vrch kvnges em fi
Die der endet wart die
Der kvnige richlicher t
Juves hchager Terram
Ertrunken vil ritter mer
Den er genvmme te da
Im wart der swebt hoch
Vf dem lande gedinge
Des er gewante gerl
Mit gewalt di ariten her
Die mere w ten alle b
Dez er bevunden mezig
Do die mere waldvm e
Der kvnic von stirme
Von lantdemon di mer
Hat empfangen den gal
Der mere wart kybun
So ladit gar daz er v
Vnd nach em sterben

Der ist
Pertrunen der
So harte ich
Das mich
Dinve
Vnd gemachet
Das mich
Ich
Vinkris
Vnme

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id27687451X/7

daz er sie iht tore
noch deheiner dinge niere
daz dem touke nirsetat
Terramer der atmrat
der iuwer beider veitar ist
der wil iu vil churtzer vrist
aber kumen mit einem her
das ie so. frazes über mer
nie gedachte zu deheiner stunde
kunc baldewin von kalfunde
Dise mer nuw enbot not
wanne ich empfinden wil dinne
daz nuz du diner helfe sin
helfer vnd kunc baldwin
di kumen mit zwein grozen hern
vnd wellent den touf helfen wern
vnd loys der crouen vaget
dem den heiden er so zaget
das nie mer die schone
ir her gebur so schone
die kunige er alle furet
die hat der touf gezieret
es want nie grozer hervart
ich want zu portugalleit
de gestriuen kunc lanfin
de le gunde got nuw geben
[illegible] de uns vater quam
[illegible] nun bruder berchtram
[illegible]hert vnd bube von commern
[illegible] dannoch muer bruder dri
[illegible]erde des ist ernalt
[illegible] hant ir helfe nuw gezalt
[illegible] sie brugen nuw zu wer
dem den heidenischen her
Ir gedenke libe frouwelin
Ob kybuch ie din fuzze want

vnd helfe dem reinen wibe
das si des gelouben belibe
Starkgs dinge lobes dagen
Chan die vreude alle vragen
Daz wil ich wendunde siu
kynic maisse vnd kynic baldewin
die zwen kynig helfent du
het mir sin ge volget mir
das wir heten die heiden
von dem lebene gescheiden
so wer vns diser sorgen vrei
Terramer dem atmrat
wil ich vugen solchen schaden
de von uns lende wirt beladen
Siu hertze vnd siu vellich lip
Es nuz aber eislich gut wip
begiezen wol u wenige
ir brieste denne nun stunge
Ich vnge in lange wernde not
Es fil von unsen heiden tot
vil der werden heiden ligen
vnd di christenheit gesigen
Wir sulu den aptt suchen
ob sin gut chunne gerichen
Euch gener handelunge hie
Lemenbart siu den fursten gie
Hin da er den aptt vant
Der aptt genu nu ge zu hant
Vnd empfienc den prises richen
heiste nennenclichen
Lemenbart sprach seht u an
ob ir disen werden man
Iuwer kunne erkennen mugt
Er wart nie dehein gelogen
Das wir mit ein ander hie
Dem ob vil nah enpfangen

[illegible] dit den gelauben [illegible]
oder dit den lip verzern
sy wan durch gotes hulde
den sündtlichs schulde
wil ich v dienen [illegible] dy vat
din vater was [illegible]
so ich mich [illegible]
[illegible] bischof [illegible]
so wundt wir gesamnen
ich ariten vnd er heiden
[illegible] wert er nim vil nicht
dit Mächtige geschicht
[illegible] gotes [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
hat er von mir empfangen
vnd [illegible] ich im so ringen
das ich in [illegible]
ich sal in mit slegen schuchen
die wile im wert die zunge
der er sin leben weret valenge
der aptt gmach si remenent
si lachet in der nicht die wile
so wirtu doch von innen rein
sy sol min recht sich tod bringen
also ich ie vaer erlaube der
remenent si sult mit mir
[illegible]
[illegible]
so er si den gebuwet sitzen gat
ob er [illegible]
si gundet vber meister min
Gelt [illegible]

Erkennet dinc heiden nu
den leser ist gesicht tyt
si lauhe ich dir [illegible] nicht
die vart doch von dir geschicht
da von wil ich sehr man
dich nicht v dienen lan den [illegible]
vnd will erlenken dir die vart
sy la mit slegen vngespart
wan du mugest die heiden
du sole v dienen schaden
vater [illegible] noch leut nim
strit bis ich dich gewisen kan
slach die heiden alle nider
so dienestu kinden bar her wid
vater das wirt von mir getan
sit ich unvern urlaub han
kamenvart vil sere sprach
sy sulen si schaffen gut gemach
den wirtes vnd den knechten gar
swen er wil von hinne var
der er uch danne lange gane
vf wille ist gen in nicht trane
im gnade si v nemen wil
ich gibe im das er genadet wil
sprach der aptt. dise vride
swe gut wille bi armut ist
die pflege sol man zv gut
der mut wil ich von uch gan
Merkys vnd zemenent
[illegible] vil wol gepflegen [illegible]
Die nigen heide vinne [illegible]
do sie dem mangen [illegible]
sag in der aptt rome
walhelmes leit was [illegible]
[illegible] remenent fur mit in.
Ich wen in uh di choft in nim

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id27687451X/9

Der nu[mmer]mē[r] nor doch were
Sie werent wilde nicht
Die ich[n] erste nw[n] wissen
Um chriemhilt die sol sich
Jw mugē herren sunne
Ich ver[stan] das nu[n] sw[n]
Der th[e]te die sunne
Jwie
Des
Ob ich
Dar
Die
Des
Dar
Des
Wan
Ich
Ich
Sw
Vnd
Von
Von
In
Wan
Er
Die
Wie
Das
Ich
Sw
Vn
Ge
Ich
Sw
Von
In
Wan
Er
Die
O
Wie
Das
Ich
Sw
Vn
Ge
Ich
Sw
Von
In
Wan
Er
Die

D

Vnd ist zvr gangen vnser not
Jv wille wir hie er beiten
Vnd die ros hellen heinen
Vnd zv den gezelten ziehen
Drate vnd dch hemeliche
Vnd sin der an vnverzaget
Din rat vns allen wol behaget
Sprichens alle gemeine
Der grose vnd vnd ö cleine
Do sprach der werde berhtrā
Irutes mvch nie bet gezemn
Ichn weis wes wir biten hie
Got dze sinen nie verlie
Der meriljys sprach nv wol hin
Ich rechte ich der erste bin
Mit der rede sie do giengen
Den schrt si an gevangen
Die risen sie ser erschraten
Mit den swerten si sie wrten
Die snitten wol vnd sere
Es mvzen immer mere
Von tode slaffen die risen
Vnd slvgen den vnd disen
Die in den gezelten lagen
Jemmer be gvnde vragen
Was gr brechtes ner vmb dez
Ö meriljys gilet dz dz gelt gezelt
Das ir mn habt gevanget
Mich dvnket gut ir sanget

S

Sie dvnen [illegible] zv diser stvnde
Hvchen mit [illegible] begvnde
Gede hie [illegible] dort
Die crsten begvnge grosē mort
Sin mengem werden heiden
Hol ich sust ymmen scheiden
Kvrsch willehm der merkys
Das erwachet [illegible] ymmen pris
Das Ilplehte [illegible] erstarbet
Der schare des [illegible] erwrbet
Das mit dem vreude neigen
Sie begvnde sich erzeigen
Der tat als [illegible] was sin site
Das er ein [illegible] icht vnmite
Do in zv rvn[illegible] was ö nacht
Do hub sich [illegible] grozz bracht
Vnd ein vngefuger schal
Zv dem her vber al
Wan sie heten wol vernvmen
Dez mangen ö lip wrz benvmen
Do erlvchte sich der morgen
Di crsten begvnden sorgen
Vmb lip vnd vmb ere
Sist ergrene [illegible] zv schare
Recht als ich [illegible] gesaget
Di edeln ritter vnverzaget

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id27687451X/11

ne seisande dinen riten
er markys sie begvnde bite
as sie riten ane vluchen
Ob iemam wolde nach in ziehē
Wem dem ich wip vns zv wer
Do sahen sie aus dem her
Vil lute nach in riten
Das wer vnder emer leiten
Sie gahetten nach in sere
Got bewar vns lip vnd ere
Vnd mvz das wern lvtige
Kpreich der kvnic vō pfatme
Fur war vnd kint es heiden
Ho ist es vngeschehen
Wir solu an sie in gotes nāmē
Der touf chvndr sich des schemē
Des wir hie vns durch zu wern
Got chom den kinen wol gelichen
Trost vnd helfe schin
Wol hin an sie es mvz sin
Ich chom vch nicht baz gemeine
Kerchtram du solt den vanē
Mit dem arme katzen sehen
Daz chom vns schire ersprchē
Kint es criften oder sarrazin
Wol hin lat de zwivel sin
Kprach arnolt von Dervide
Mich belanget gar der stvnde
Daz wir mit in nicht striten
Sie turren vns nicht biten
Alle die dā heiden sint
Ich wen wol daz der megde kint
Vns in sel ner hvte hat
Vnd vmb mer das verlat
Ern halte vns in siner pflege
Vnd wise vns an die rehte wege

Ovt dru vnē er sprancte
Die vrlkenheit sich mānche
Vnd er die heiden vil sere
Slv chom dervmmere
Seilet mit den sinen zv
Was loys nv da gem fv
Doch chom er kvmelichen dar
Ovt cnec wol geslote schar
Do das di crsten sahen
Das er so balde chvndr gahe
Do chorten sie gen in mit v
Ich wen nie wart so schon ein
Als da loys gen Terrēin her
vurte er dauhte sich nicht so h
Als da in die kvnige wolte
Trage als im harmelīn dar
Je d kvnic nach sinē wille
Ob es nv taten knechte
Kwer in zv demvt bestate
Vil clene in das vergulte
Daz er ver gaz der hochvert
Da er so schone gewapent
Do er vf alitschantz lat
Fur war ich daz wol sagē mat
Daz er in di er baten
Die in den schaden taten
Vnd sie in slvgen manigē nā
Vnd er in selbe chvn entrā
Do in der markys svchte
Got erbarme daz der v duchte
Tervemer da ge nas
Ich sage als dem mere was
Die must in horen gerne
Dem kvnige von todierne
Clagte er sin herten ser
Kin groz herze-wa: nicht in

Beliben wen

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id27687451X/13

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id27687451X/14

~~736.~~ ~~736~~ 101. ~~374.~~

Drei zusammenhaengende Doppelfolioblaetter einer schoenen Pergamenthandschrift der Fortsetzung des h. Willehalm, von Ulrich von Thürheim. Schrift in zwei Columnen, mit 36 Verszeilen, roth. und blau. Initial. in ganzen 864 Verse enthaltend, v. Anf. d. XIV. Jahrh.

Anfang: Das wil ich euch wizzen lan
Es quam zv im dar gegan.

Schl. Clagte er sin haiden ser

V.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id27687451X/15

Sinz grozen herz waz nicht mer.

Bl. 5. nennt sich der Verfasser: Das wer so rechte ritterlich
Ich von turheim vlrich
wolde nihtt als er sin gewesen
er ist tot ich bin genesen.

Diese Dichtung des Ulrich von Thürheim ist noch nicht gedruckt. Vgl. Lachmann, Gedichte d. Wolfram von Eschenbach. Berl. 1833. 8. Vorr. XLII. Vilmar, Gesch. d. deutsch. Nat. Literat. Marbg. 1857. I. 401. Ulrich dichtete um 1259. 35/—

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id27687451X/16

Die Hss. Nr M 66 [illegible] enthält folgende Teile der
Kommentarsammlung (Dritter Teil der Nikolaitexte Bl. 39)

19213 - 19366
20263 - 20560
21443 - 21736
22541 - 22684

20451 - 20486 ist der Anfang, 20487 - 20524
der Anfang des Teils abgeschnitten.

Leipzig, d. 3. III. 37. Alfred Hübner.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id27687451X/17

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id27687451X/18

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id27687451X/19

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id27687451X/20